

Den 10. Julii seynd allhier zwey Kayserliche Regimente, als das Wolframsdorffische und Tappische über Nacht allhier gelegen.

Im Augusto aber ist General-Lieutenant Königsmarck in Meissen ankommen, hat zu Werthau gelegen, und darauf Rochlitz, Leisnig, und das feste Schloß Meissen wieder eingenommen, darauf ist zwischen den Schwedischen und Churfürsten zu Sachsen auf 6. Monat ein Stillstand gemacht, und ganz Meissen bis auf Leipzig und Torgau restituiret worden, darauf es auch allhier sein stille gewesen, ist auch zwischen dem Kagozky auf den Tag Bartholomäi, und zwischen Schweden und Dänemark den 5. Augusti Friede gemacht worden.

Anno 1646.

Im Januario ist die Schwedische Armee aus Böhmen aufgebrochen, und auf Annaberg, Glaucha, Crimmitschau und Bolmershahn, da auf dem Adlichen Hause Nacht-Quartier gewesen, zugegangen, und nachdem Herr General Torstensohn wegen seiner Leibes-Beschwerung mit sonderlicher Reputation abgedanket, ist Herr Carolus Gustavus Wrangel Feld-Marschall worden, und den 13. Januarii allhier ankommen, den 17. sind die Völcker wieder aufgebrochen, auf Gera, Groß-Sara und Roda, und von dannen auf Cala und Ilmenau gegangen, und allda biß auf den 8. Aprilis blieben, biß die Schwedischen Tractaten mit Churfürstlicher Durchlauchtigkeit zu Sachsen zu Eulenburg zum guten Ende gebracht worden.

Wir haben den Völkern zu Cala diese ganze Zeit viel Commiß mit grossen Unkosten wöchentlich zuführen müssen, haben uns auch etliche Soldaten von Cala, mit Feuer und Plünderung gedrohet, daß wir in grosser Furcht und Sorge das H. Oster-Fest gehalten.

Weil nun Herr Melander an statt des Grafen Gallas Kayserlicher General worden, ist die Kayserliche Armee den 21. Maji bey Coburg aufgebrochen, die Schwedische und Französische Völcker aber seynd den 14. Augusti zwischen der Kayserlichen und Bayrischen Läger und der Stadt Franckfurt am Mayn, durch und bey Aschaffenburg über die Mayenbrücke und folgend in Bayern gegangen, und dasselbige Land sehr bedrängt.

Zu Zeitz hat im Julio der Obriste Rechewitz mit einem Regiment Croaten gelegen, weil nun etliche Croaten im Gerawischen Holze auf Schloß-Pferde allhier gelauret ist unter diese Räuber Feuer gegeben worden, da ein Croate, neben einem Pferde verwundet worden, darauf hat uns der Obriste mit Feuer und Schwert gedrohet, wir aber haben gesagt: Wer weiß wie lange er lebet, ist hernach bald von Herrn General Königsmarck mit seinen Völkern aus Zeitz gejaget, und bey Hänichen erschossen worden, und haben wir dieses Jahr Gott Lob, keine Kriegs-Noth weiter gehabt.